

# **Hauptseminar WS 2003 / 04: Analyse von Längsschnittdaten am Beispiel des Sozioökonomischen Panel (GSOEP) mit STATA**

**Christian Brzinsky und Christoph Hilbert  
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung**

**Berlin, 20. Oktober 2003**

## Seminarplanung I: Aufbau der Veranstaltung

### Aufbau der Veranstaltung:

- 50% Theorie / Vorlesung
- 50% Praxis / Übung
- 3 Blöcke:
  1. Stata
  2. GSOEP
  3. Anwendung und Analyse

### Scheinanforderung:

- Regelmäßige Teilnahme
- Eigenständige Analyse mit STATA und GSOEP
- Seminararbeit (10-15 Seiten)
- Präsentation und Diskussion (insgesamt 30 min)

## Seminarplanung II:

- 20.10. Einführung: Seminarplanung, Was ist STATA? Was ist das GSOEP?
- 27.10. Statistische Grundlagen: Definitionen und Begriffe, Univariate Statistik
- 03.11. STATA I: Datenhandling
- 10.11. STATA II: Recodieren und generieren von Variablen
- 17.11. STATA III: Univariate Analysen und Graphiken
- 01.12. GSOEP I: Fragebogen und Item Correspondence
- 08.12. GSOEP II: Generieren von Analyse-Files
- 15.12. GSOEP III: Regressionsanalyse mit GSOEP und STATA
- 05.01. Analysen mit dem GSOEP: Humankapital und Einkommen I
- 16.01. Analysen mit dem GSOEP: Humankapital und Einkommen II
- 19.01. Analysen mit dem GSOEP: Arbeitsmarktübergänge I
- 26.01. Analysen mit dem GSOEP: Arbeitsmarktübergänge II
- 02.02. Analysen mit dem GSOEP: Präsentation und Diskussion der Seminararbeiten
- 09.02. Analysen mit dem GSOEP: Präsentation und Diskussion der Seminararbeiten
- 16.02. Offene Fragen, Abschlussdiskussion, Evaluation

## Literaturliste - Lehrbücher

- Backhaus, E. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2003): *Multivariate Analysemethoden*; Berlin, Heidelberg, New York: Springer Verlag.
- Blachflower D. / Oswald, A. (1994): *The Wage Curve*; MIT Press Cambridge.
- Franz, W. (2003): *Arbeitsmarktökonomik*, 5. Aufl.; Berlin, Heidelberg, New York: Springer Verlag.
- Kohler, U. / Kreuter, F. (2001): *Datenanalyse mit STATA*; München / Wien: R. Oldenbourg Verlag.
- v.d. Lippe, P. (1993): *Deskriptive Statistik*; Stuttgart, Jena: G. Fischer Verlag.
- Schmid, G. (2002): *Wege in eine neue Vollbeschäftigung. Übergangsarbeitsmärkte und aktivierende Arbeitsmarktpolitik*; Frankfurt am Main: Campus Verlag.
- Studenmund, A.H. (2001): *Using Econometrics. A Practical Guide*; 4th Edition; Boston, San Fransisco, New York: Addison Wesley Longman.
- Wonnacott, Th.H.; Wonnacott, R.J. (1997): *Indrodcutory Statistics*, 5th Edition; New York, Toronto, Singapore: John Wiley & Sons.
- Haisken-DeNew, J.P. / Frick, J.R. (Eds.) (2002): *DTC – Desktop Companion to the German Socio Economic Panel Study (GSOEP)*, Berlin: DIW.

## Was ist STATA?

- > Statistik-Programm wie z.B. SPSS, SAS
- > Vorteile:
  - wenig Speicherbeanspruchung
  - Kommandoorientierung
  - Programmierbarkeit
  - dynamische Weiterentwicklung
  - preiswert
- > Nachteile:
  - komplizierter Einstieg
  - (noch) geringe Verbreitung

## Was ist das GSOEP?

- > Eine repräsentative Längsschnittstudie privater Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland
- > Seit 1984 jährliche Wiederholungsbefragung von Deutschen, Ausländern und Zuwanderern in den alten und neuen Bundesländern
- > Stichprobe umfasste 2001 etwa 12.000 Haushalte mit mehr als 22.000 Personen
- > Themenschwerpunkte:
  - Haushaltszusammensetzung
  - Erwerbs- und Familienbiographie
  - Erwerbsbeteiligung und berufliche Mobilität
  - Einkommensverläufe
  - Gesundheit und Lebenszufriedenheit
- => Politische und gesellschaftliche Veränderungen können beobachtet und analysiert werden
- > Steht universitären Forschungseinrichtungen für Forschung und Lehre in SPSS, SAS, TDA, STATA und ASCII Format zur Verfügung
- > Umfangreiche Online-Dokumentation (<http://www.diw.de/deutsch/sop/>)

## Stärken des GSOEP: Besondere Analysemöglichkeiten

- > Längsschnittdesign (Panelcharakter)
- > Haushaltskontext (Befragung aller erwachsenen HH-Mitglieder)
- > Möglichkeit innerdeutscher Vergleiche
- > Überproportionale Ausländerstichprobe: gegenwärtig größte Wiederholungsbefragung bei Ausländern in der Bundesrepublik Deutschland
- > Stichprobe umfasst Haushalte mit einem HH-Vorstand türkischer, spanischer, italienischer, griechischer oder ehemals jugoslawischer Nationalität
- > Erhebung von Zuwanderung: gegenwärtig die einzige methodisch zuverlässige Stichprobe von Zuwanderern, die von 1984 bis 1995 nach Westdeutschland gekommen sind
- > Hohe Kontinuität: 1984 beteiligten sich im SOEP-West 5921 Haushalte mit 12290 Personen an der Befragung; nach 17 Wellen im Jahre 2000 sind es noch 4060 Haushalte mit 7623 Personen
- > Ergänzungsstichproben zur größere Fallzahlen

## Ausgewählte Literatur zum GSOEP

- Elke Holst, Dean R. Lillard and Thomas A. DiPrete (eds.), Proceedings of the 2000 Fourth International Conference of German Socio-Economic Panel Study Users (GSOEP 2000) Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, 70(1), Berlin: Duncker & Humblot, 2001.
- Johannes Schwarze, Friedrich Buttler and Gert Wagner (eds.), Labor Market Dynamics in Present Day Germany. Frankfurt/Main, New York: Campus; Boulder, Colorado: Westview Press, 1994.
- Schömann K, Hilbert C: "The Youth Labour Market in Germany: A New Target Group for German Labour Market Policies?", DIW Vierteljahreshefte, Heft 4, 67. Jahrgang, 1998
- Schömann, Klaus / Brzinsky, Christian (2001): Targeting Youth Unemployment in Germany: Current Measures and First Results, in: Pascual, Amparo Serrano (Ed.): Enhancing Youth Employability through Social and Civil Partnership, Brussels: European Trade Union Institute; Seite 305-322.
- Hinrichs, W.: Ausländische Bevölkerungsgruppen in Deutschland. Integrationschancen 1985 und 2000
- Hank, K. / Kreyenfeld, M. / Spieß, K.: Kinderbetreuung und Fertilität in Deutschland